

Fulminantes Konzert vor 300 Zuhörern im Tauchaer Schlosshof / Fünf Ensembles machten mit

Bald gibt's Schloss-Wein

Am Sonnabend gaben Bürgermeister Holger Schirmbeck und Landrat Michael Czupalla mit einem Schnitt durchs blaue Band den Weg durch das neue Tor am Tauchaer Schloss frei. 300 Menschen lauschten später bei Sonne, Wind und gelegentlichen Regentropfen im Innenhof dem Konzert.



Der Wind pfeift. Christian Müller dreht den Bass runter. Der Tontechniker hat beim Schlosskonzert alles unter Kontrolle. Doch am Himmel ziehen dunkle Wolken auf. Brannte gerade noch die Sonne, werden nun flugs die Jacken angezogen und die Regenschirme aufgespannt. Ein Gewitter scheint nahe, die Veranstaltung gefährdet.

Zuvor hatten bei wolkenfreiem Himmel Bürgermeister Holger Schirmbeck und Landrat Michael Czupalla das Einweihungsband für das neue Portal durchgeschnitten. Die Schützen gaben Salut, die Menschen jubelten. 15 000 Mark habe der neue Eingang gekostet, die Bauzeit acht Wochen angedauert, erklärte

Dieter Nadolski, der Vorsitzende des Schlossvereins. „Als nächstes werden einige Dächer erneuert. Im Sommer wird oberhalb der Schloßstraße ein Weinberg angelegt“, so Nadolski. In vier Jahren soll nach seinen Plänen der erste Wein gekeltert werden.

Ungeachtet des unbeständigen Wetters legen sich der Volkschor Taucha, die Parforcehornbläser, der Männerchor Taucha, die Tauchaer Musikanten sowie der Schkeuditzer Singkreis ins Zeug. Die 66-jährige Zuhörer Gertraude Müller guckt dem Tauchaer Volkschor mit einem zufriedenen Lächeln zu. Ihre 45-jährige Tochter Ellen singt mit. „Ich bin stolz auf meine Tochter“, sagt auch Ehemann Roland, dem das Konzert prima gefällt.

Plötzlich durchdringen wieder Sonnenstrahlen den Wolkenvorhang. Die Jacken werden eingepackt, die Regenschirme klappen zusammen. Doch Sekunden später: ein Windstoß. Notenblätter wirbeln durch die Luft. Die Männer vom Tauchaer Chor singen eisern weiter. Barbara Stein vom Schlossverein springt auf und versucht die herumflatternden Liedblätter zu erhaschen.

Wie Dieter Nadolski meint, können der Schlossverein und die Stadt Taucha über den großen Zuspruch zum Konzert sehr zufrieden sein. „Es war eine tolle Veranstaltung. Da hatten wir Glück, dass der Regen ausblieb. Sogar als ich 17.15 Uhr das Tor zuschließen wollte, kamen noch Leute, die gehört haben, dass heute im Schlosshof eine Veranstaltung sei“, erzählte der Vereinsvorsitzende glücklich.

Kathrin Kirscht



Zu den Ensembles, die im Schlosshof auftraten, gehörte auch der Volkschor Taucha.



Nach dem Schnitt durchs blaue Band strömte die Menge durchs neue Tauchaer Schloss-Portal. Fotos: Benjamin Böhme